

Checkliste

Für Angehörige

- **Früh übt sich:** Je eher ältere Patienten mit der Reinigung und Pflege des Zahnersatzes vertraut gemacht werden, umso leichter fällt dieses auch, wenn sich der Gesundheitszustand des Patienten einmal verschlechtern sollte. Die zahnmedizinische Prophylaxehelferin kann im Rahmen einer professionellen Zahn- und Prothesenreinigung ältere Prothesenträger gezielt schulen.
- **Vorsorge ist besser als Nachsorge:** Erinnern Sie Ihre Angehörigen an die regelmäßigen Vorsorgeuntersuchungen beim Zahnarzt. Diese sollten die gleiche Priorität haben wie die Termine beim Hausarzt oder der Physiotherapie. Viele Praxen unterstützen ihre Patienten bei der Einhaltung der Intervalle durch telefonische, postalische oder digitale Erinnerungen. Richten Sie diesen Service auch für Ihre Angehörigen ein.
- **Was gibt es Neues?** Informieren Sie den behandelnden Zahnarzt bei jedem Besuch über den aktuellen Gesundheitszustand des Pflegebedürftigen. Haben sich Änderungen in der Medikation ergeben? Wurde ein neuer Facharzt konsultiert? Da Mund- und Allgemeingesundheit in enger Verbindung stehen, helfen die Informationen auch dem Zahnarzt bei der Therapieentscheidung.
- **Lassen Sie sich beraten:** Insbesondere bei älteren Patienten macht eine gute Beratung durch den Zahnarzt einen großen Teil des Behandlungserfolges aus. Achten Sie daher darauf, dass genügend Zeit für die Beantwortung aller Fragen bleibt – ob durch Zahnarzt oder Helferin: Wichtig ist, dass Sie und Ihr Angehöriger sich gut beraten und gut versorgt fühlen sowie praktikable Lösungen gesucht werden.
- **Seien Sie aufmerksam:** Schmerzen beim Kauen? Zahnfleischbluten? Drückt die Prothese? Probleme mit der Prothese können zu einem veränderten Essverhalten und damit zu einer einseitigen Ernährung führen. Kontrollieren Sie daher regelmäßig das Essverhalten Ihres Angehörigen, damit Sie bei Bedarf schnell gegensteuern können.
- **Übung macht den Meister:** Der richtige Umgang und die optimale Pflege von Zahnersatz lassen sich trainieren – langfristige Erfolge werden vor allem dann erzielt, wenn der Patient bei der Pflege zunächst angeleitet wird – zum Beispiel von einer zahnmedizinischen Prophylaxeassistentin, die den Lebensalltag von Senioren kennt und die die besonderen Bedürfnisse von älteren Patienten im Blick hat. Auch der Einsatz eines Ergotherapeuten zur Wiedergewinnung motorischer Fähigkeiten kann sich positiv auf die Mundhygiene und das allgemeine Wohlbefinden auswirken.
- **Individueller Zahnersatz für individuelle Patienten:** Nicht jeder Zahnersatz, der medizinisch möglich ist, passt auch zu jedem Patienten. Die Entscheidung für einen bestimmten Zahnersatz sollte daher in Abhängigkeit von allgemeinmedizinischen Faktoren wie der Selbstständigkeit und der Feinmotorik getroffen werden. Besprechen Sie diese Entscheidung mit dem behandelnden Zahnarzt.